

Se

Liebermüthigste Freundin!

Aus bewogenem Herzen sage ich Ihnen Dank und  
 noch wieder Dank für Ihre freundliche Bemü-  
 hung, meinem Bilde in Wien eine Stelle zu be-  
 reiten und seinem Maler damit zu einem glück-  
 lichen Besuche Abpflichten zu verschaffen.  
 Am Hinblick auf diesen letzteren, der mir in je-  
 dem Sinne einseitig wohl zu sein, gebe ich  
 Ihnen, aber auch mich Ihnen, sehr zu danken,  
 die unbedingt Hollmayer, den Preis des Bildes  
 um 1500 fl und von der ich zurück 16 fl zu 1000 fl  
 für den zu stellen, das ich von mir im Kunst-  
 weise gehalten zu sein findet und dessen  
 allein auf den Besitz des Bildes verzichtet.  
 Die von Ihnen angelegenen Anstreichungen  
 sind mir nicht weniger als mir, die ich in so  
 vielen und so blühenden Werken selbst mir  
 zu oft geförd und von meinem eigenen Besten  
 ein wenig. Wie oft nur ein - geringe  
 gebildete Tugenden von der Photographie  
 einem meiner Bilder geradezu entzückt und  
 von der Tugend, das Original zu sein gleich  
 zu sein, wenn ich erwäge, daß das Bild in  
 Kunst das Beste gewalt sei, und aber so ungelüch-





Das stalt in mir stundend Gasellen = Ge-  
= ob sie mir, wie fließ = getret in Ueberdau,  
in dem gegebenen Koffe aufzulösen beruht,  
im Prozeß, dessen Resultat dem mir wieder von  
der Luft oder wieder symmetrischen Wärme  
des Koffes (Wasserdampf - Wasserdampf oder  
Koffe Wasserdampf) noch aufsteigt oder vorwiegend  
wird. Entsteht mir nun aber was, das ich liebe  
oder fürchte, wie Fei, so flüchtig, so vorwiegend  
flüchtig, aus dem Drange, das Allerbester zu mir  
die Arbeit und Lieder, stalt die Allerbester,  
oft keine Güter, weil die davon genussende  
Liebe und Mühe künftlich als Angestrichen  
und unzufrieden werden zu Tage tritt. Dagegen  
ist Kostbarkeit von druckbarer Beschaffenheit  
dem Gedächtnis, während Fei, mag das Stehen  
genügend, unzufrieden, in den Herzensbeissen die  
Gefühlswelt, unzufrieden und künftlich genussend.  
Mir allwissend Koffend, wie meine plige Mutter  
und meine Frau, erwähnt ist absolut nicht zu  
genügen, als ob ich einen Funzel bezüme, wenn  
ich Fei. Sei allen meinen Bildern fast mich  
stalt die Gebärung von Modellen mit erhöht  
und erwähnt, - was ich nicht mit den Augen  
sehen, nicht mir fast nicht erhöht, weil mit  
die Lichtigkeit <sup>und Lichtigkeit</sup> erhöht fast und was dem



oft geworden, die wegen der Drange der  
"findend und Gekaltend gönglich aufgefoben  
wird. Was für, adu Fran, "Ghündlichkeits"  
frischen, ist mir sehr bar, - wir eine Contingenz  
Lüge oder - mildes gesagt - Diefänge - mit einig,  
gleich Form Mümpen - zur Befestigung wird und  
zu lügt großmütigen Glauben und Intentionen.  
"wage. Ganzta wofa in der mischlichstem Klümmung,  
yafa ist jede Welta eine - eine bestimmte Com-  
"position mit 70 Figuren bis Abend 8 Ufa  
(jetzt ist  $\frac{3}{4}$  Ufa) ganz klar und wirksam, mit  
ellen "Zubehör" der Costüm, der Faltung  
"motiva 44 zu greifen, ohne jeglichen Diefen  
Für Orala oder Lieb. Aber das Alles muß  
noch kein Kunstwerk, noch keinen Künstler,  
sondern ist lediglich blaispittliche Anwesenheit  
und gutel Gedächtnis viel in Größe Gafsa  
"erum, mit für eine die feste Bedingung zum  
Künstler. Diefenquale - sans comparaison  
was eine äfulige Natur, der aber 100 mischig  
Zünde statt dienstbar und klarheit zum Diefen  
Stand, die für ein Wandergewissen in Mowma  
über setzen und gekalteten.

Daß die mirin, "Fen, Dief" mit für ein Diefen  
Heilan, gewirkt mit mir zur freylichstem für  
- 27,





Sie salben mich damit, wie eine alte Schuld gegen  
 die unvorsichtige Frau abzuwehren, die gerade auf in  
 dieser Richtung einen bedeutenden Einfluß  
 auf meine geistige Entwicklung gehabt hat;  
 wie überprüft Ivarsson um Wesentlichsten zum  
 Guten und Besseren in mein Leben eingegriffen  
 mit feinfachen Tugenden. Ein feinsinniges,  
 weisheitliches Gedenken durch den Mann  
 wird mich wohl zeitlich durch den Harboer befrucht  
 eden, in dem ich gleichfalls mich so viele wie  
 jugendliche Liebe in Mostand Hest finde, daß  
 eine Linderung und Linderung durch gerade das  
 rechte Glückmaß über dieses Gedenken bietet.  
 Mit „Jesens Lieder“ haben Sie, alte Freundin,  
 richtig auf meinen Liebling gewandt und ge-  
 zündet, und ich danke Ihnen für diesen  
 neuen Beweis unserer Herzensfreundschaft.

Die Frau ist mich, Ihnen noch einmal einige  
 „In allem“ meines diaphanen Gesanges zeigen zu  
 dürfen, von denen ich ich Sie wunderbar ge-  
 schmeckt haben, ohne Gullob-jamult die Gull  
 etc. selber getrieben zu haben, / freylich Sie sind  
 da immer zu riganten Diktanden, wie die  
 Zeiten finnen getrieben! Ich meine liebe Frau  
 folgt Ihnen im Geist und Herzen getreulich auf  
 der Wanderung durch diesen Gefühls- und Ge-



Denkungsalt meines Dendrojafer, in dem es  
rüh' ihr bald frohlich bald freudsprunz' Muth  
ganz ordn', d'uf dem sie abwojzhen mein  
Teila getrost und tiefes Aufingest, Blümen  
yflückend, wie es ihre Art ist, und am Giffthorn  
seiner Fauben tief rothend, die der Pflanze  
aber doch rüh' zwispän Blüthengrün und Moos,  
= bwinen = malerisch gesätzt hat.

Und Grillengrün! — „Der Pflanz D'fingem,  
= da brüht ein edel' Herz, Güt' Muth, mein Faub',

Und Fingelfeuren tragen sich zur Pflanz!  
Mit ihm, der die letzte D'fingem, — Gottgebet,  
wie es d'ollend letzte, — das sein, mein, — das

„Zübelnd einst und singend  
Ziast und dem Fadenstüb'

Du mit dem letzten D'fingem,

Der letzte Muth sein! — Jed' ja  
Auerst sein Grün gesingem, und D'fingem haben  
mein wach. Jetzt wird's wieder ein Herz =  
= wachseln mit G'adigem gesen, — das es  
zu mein' freud' sein! — Von Jesusind'fingem  
ist viel muthlich sein'at von ihm wachem,  
und sein' D'fingem = Trilogie sein' ist.  
Die Fingemstak sein' die Mad' in Fingem  
gesingem, dem und sein' Fingem Leben. Der  
gesingem, muthlich, leben, wachem D'fingem,

wie es mit Uffland, Lauen oder - im Großen - Götze  
wurde, ist es mit Sieb leider ein ganzes, und  
diese Glück gewoßten wohl wie seine  
Stücken und diesen Beweis der fast wohl die  
"Apostelen" mit ihrem leider zum katalogisierenden  
Registrieren des Meßes gewoßten Zeitfrüher  
gewonnenen Lage eine gewisse gewisse Grenze  
gewogen für die fremde Kaufleute und vom  
gleichzeitigen mehr Besetzung, ist es wie es  
mit dem Feind ging und mit dem Lande.  
Zu der selben Uffland von "Edelmann" und  
die Liebe Tullan, wamachte sie unser Uff,  
etwa "Publikum" schon nicht mehr gewoßten  
absetzen und dem hier es sein drückt  
Königreich der Reform droob natürlich dem  
Worte entgegen, wie diese Bewegung ist,  
während es sich bei der Zeitgewoßten "Gabbal" Meß  
"wie Mary der Lauer" alle erdenkliche Mißgeb,  
sich möglichst in diesem Lande fast einbringen  
"schlechten", mit ihm sich nicht zu "bleiben"  
von dem "beliebigen" Meßanten, der droob  
Mißverständnisse voll "Kainkosten" demselben  
- 4 -

Und nun, mit der frohlichen Bitte, meine  
Eingangs gewoßten "Pavia" Bewegung  
des "König" Eingangs nicht abzuwehren als eine will



Kindliche Freundschaft, sondern vielmehr als <sup>überdies</sup>  
mich in mir lebenden Dingen zu betheiligen,  
sinnlich Fröhlich und Abgeschmackt, in Leben  
und Kunst, mich innerlich so betheiligen zu  
können, - ohne Rücksicht auf Nutzen oder  
Vergnügen, - gewisse ich bin, mit mirer lieben  
Sohn, unter wiederholtem frohlichem  
Drucke für Ihre Liebe und Güte,

Ihre

frohliche ergebener Freund

Alfred Müller

